



KOMPETENZZENTRUM FÜR INTEGRATION

7. SEPTEMBER 2021

AUSGABE 05/2021



Jubiläumsausstellung „UNSER LAND. 75 Jahre Nordrhein-Westfalen“ eröffnet

Was hat die Menschen bewegt? Was waren die größten Herausforderungen und Brüche seit der Gründung des Bundeslandes? Und wie wurden sie bewältigt? Um diese Fragen geht es in der Jubiläumsausstellung „UNSER LAND. 75 Jahre Nordrhein-Westfalen“. Nach der jetzt erfolgten Eröffnung zeigt die Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen die Ausstellung bis zum 23. Mai 2022 im Behrensbau in Düsseldorf. In dem historischen Gebäude am Mannesmannufer wird in den nächsten Jahren ein modernes zeitgeschichtliches Museum zur Landesgeschichte entstehen – das Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen. Auch die Themen Flucht und Vertreibung, Migration und Integration spielen darin eine wichtige Rolle.

[Weitere Informationen](#)

Landeszentrale für politische Bildung startet Online-Angebot gegen Filterblasen

Die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen startet ein neues Online-Angebot gegen Filterblasen und gesellschaftliche Spaltung: Unter dem Titel „Was bewegt NRW?“ werden ab dem 26. August regelmäßig kontroverse gesellschaftliche Debatten aufbereitet. Dabei wird übersichtlich abgebildet und gegenübergestellt, welche unterschiedlichen Argumente zu den Debatten in den Medien veröffentlicht werden. Ziel der Landeszentrale ist es, durch die Aufbereitung unterschiedlicher demokratischer Sichtweisen Filterblasen zum Platzen zu bringen. Unter www.wasbewegt.nrw ist das neue Angebot der Landeszentrale für politische Bildung, das gemeinsam mit dem Journalismus-Startup „Buzzard“ betrieben wird, aufrufbar.

[Zur Pressemitteilung](#)

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen





Schüler*innenwettbewerb „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Anlässlich des Jubiläumsjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ hat sich die Schulabteilung der Bezirksregierung Arnsberg entschlossen, einen Wettbewerb für Schüler*innen auszuschreiben, in dem diese jüdischem Leben vor Ort – damals und/oder heute – nachspüren.

[Weitere Informationen](#)

Nordrhein-Westfalen richtet Meldestelle Antisemitismus ein

Die Landesregierung setzt sich konsequent gegen Antisemitismus und jede Form von Diskriminierung, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Hass ein. Antisemitismus muss von der Wurzel aus bekämpft werden. Daher verstärkt Nordrhein-Westfalen sein Engagement gegen Antisemitismus weiter und richtet eine Meldestelle Antisemitismus ein. Hier sollen künftig antisemitische Vorfälle auch unterhalb der Strafbarkeitsgrenze erfasst, analysiert und dokumentiert werden.

[Pressemitteilung des MKFFI](#)

Kommunale Integrationszentren in NRW weiter mit zentraler Rolle

Die 54 Kommunalen Integrationszentren (KI) in Nordrhein-Westfalen bleiben ein wichtiger Partner für die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Staatssekretärin Serap Güler hat jetzt mit ihrem Besuch in Kleve alle 54 Kommunalen Integrationszentren im Land besucht und sich vor Ort über deren Arbeitsschwerpunkte ausgetauscht. „Die Kommunalen Integrationszentren leisten in Nordrhein-Westfalen hervorragende Arbeit. Sie sind eine zentrale Säule für die Integrationsarbeit und häufig der erste Ansprechpartner, wenn Menschen, die zugewandert sind, Fragen haben oder Unterstützung benötigen. Auch während der Corona-Pandemie haben sie gezeigt, dass sie in unserem Land eine überaus wichtige Rolle spielen“, erklärte die Staatssekretärin. Die KI sind bundesweit einzigartig.

[Pressemitteilung des MKFFI](#)





Ausbau der Ausbildungskapazitäten: Landesregierung stärkt Angebot der muslimischen Notfallbegleitung

Die gesellschaftliche Vielfalt, die Nordrhein-Westfalen ausmacht, soll in der Notfallseelsorge noch stärker als bisher berücksichtigt werden. Das Angebot steht Angehörigen, Beteiligten und Einsatzkräften in akuten Notsituationen unterstützend zur Seite – zuletzt etwa während der Corona-Pandemie und der Unwetterkatastrophe. Die Notfallseelsorge wird in NRW von den christlichen Kirchen angeboten und von der Christlich-Islamischen Gesellschaft (CIG) in Köln koordiniert. Bei Einsätzen mit muslimischen Betroffenen können die Helferinnen und Helfer vor religiösen, kulturellen oder sprachlichen Herausforderungen stehen. Die Landesregierung hat deswegen bereits 2019 den flächendeckenden Ausbau der muslimischen Notfallbegleitung beschlossen und fördert die Arbeit insgesamt mit mehr als 220.000 Euro.

[Zur Pressemitteilung des MKFFI](#)

[Zum Seminar- und Kulturkalender](#)